

40. Ordentlichen Generalsversammlung der DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG

Zeit Freitag, 26. Juni 2026, 13.15 Uhr
Ort Realp, Wagenremise DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
Traktanden laut Einladung vom Mai 2026, nämlich

- 1 Begrüssung und Eröffnung
 - 1.1 Begrüssung
 - 1.2 Eröffnung
 - 1.3 Wahl der Stimmenzähler
 - 1.4 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Traktandenliste
- 3 Genehmigung des Protokolls der 39. ordentlichen GV vom 27. Juni 2025
- 4 Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2025
 - 4.1 Präsentation des Jahresberichts 2025
 - 4.2 Genehmigung des Jahresberichts 2025 (exkl. Jahresrechnung)
 - 4.3 Präsentation der Jahresrechnung 2025
 - 4.4 Präsentation des Revisionsberichts 2025
 - 4.5 Genehmigung der Bilanz, Erfolgsrechnung und Kenntnisnahme des Revisionsberichts
- 5 Verwendung des Geschäftsergebnisses
- 6 Entlastung des Verwaltungsrats
- 7 Statutenänderungen
Kapitalherabsetzung und Statutenänderung
- 8 Wahl des Verwaltungsrats
 - 8.1 Rücktritte: Theo Stolz, Patrik Zimmermann, Prof. Peter F. Amacher
 - 8.2 Jährliche Bestätigung der Verwaltungsratsmitglieder
 - 8.3 Neuwahl
 - 8.4 Jährliche Wahl des Präsidenten
- 9 Wahl Revisionsstelle
- 10 Ausblick aufs Geschäftsjahr 2026
- 11 Anträge der Aktionäre
- 12 Verschiedenes und Schlusswort, Schliessung der Versammlung

1 BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

1.1 Begrüssung

Pünktlich um 13.15 Uhr begrüsst der Präsident, Prof. Peter F. Amacher die Anwesenden zur 40. ordentlichen Generalsversammlung der DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke Aktiengesellschaft (nachfolgend "DFB AG" oder "DFB"), insbesondere:

- alle Aktionärinnen und Aktionäre;
- Regierungsrat Georg Simmen, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri;
- Bernhard Baumann, Gemeindepräsident von Realp;
- die ehemaligen Verwaltungsräte, insbesondere Dr. Peter Schwaller und Dr. Ernst Künzli ehemalige VRP;
- die Presse;
- alle grossen und kleinen Gäste;
- die ganze grosse DFB-Familie, Freiwillige und Festangestellte.

Speziell erwähnt der Präsident folgende Entschuldigungen:

- Staatsrat Franz Ruppen, Vorsteher des Departements für Mobilität für Raumentwicklung und Umwelt des Kanton Wallis und Patric Zimmermann, VR-Mitglied, beide sind gemeinsam für den Kanton Wallis unterwegs
- Beat Scheuter, VR-Mitglied aus gesundheitlichen Gründen. Der Präsident wünscht ihm gute Besserung.
- Yvonne Burger von PwC

Zum Andenken an die 40. GV erhalten alle Teilnehmer ein kleines Präsent in Form eines kleinen Taschenmessers. Dazu zitiert der Präsident Monika Kühn-Gorg: "Bei messerscharfem Verstand kommen stichhaltige Ergebnisse zustande und bringen einschneidende Erlebnisse."

Der Präsident stellt der GV die Personen auf der Bühne vor, nämlich:

- Gerhard Züger, Vizepräsident
- Angela Dillier-Gamma, Protokollführerin, Anwältin und Notarin
- Karl Reichenbach, Geschäftsführer

Anwesend im Plenum sind weiter die Verwaltungsräte:

- Dr. Markus Giger
- Andreas Kleeb (welcher die Stiftung vertritt)
- Michael Stähli
- Theo Stolz

Die GV wurde unter der Leitung von Willi Wullschleger vorbildlich vorbereitet. Der Präsident spricht ihm und seinem Team ein besonderes Dankeschön aus.

1.2 Eröffnung

Der Präsident eröffnet formell die 40. ordentliche Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre der DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG.

Er stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre die Unterlagen zur Generalversammlung rechtzeitig und statutenkonform erhalten haben, entweder per E-Mail oder per Briefpost.

Der Antrag zur Kapitalherabsetzung und entsprechender Anpassung der Statuten wurde den Aktionärinnen und Aktionären im Vorfeld zugestellt.

Der Präsident stellt weiter fest, dass der Jahresbericht 2025 sowie das Protokoll der letzten Generalversammlung ab Anfang Juni auf der Homepage der Bahn aufgeschaltet waren. Die Aktionärinnen und Aktionäre wurden somit rechtzeitig und rechtskonform darüber orientiert, worüber heute abgestimmt wird. Ebenfalls wurden die rechtlichen Formalitäten zum Abstimmungsverhalten schriftlich mit den Anmeldungsunterlagen mitgeliefert.

1.3 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler schlägt der Präsident die Herren Willi Wullschleger und Robert Wyss vor. Gegenvorschläge gibt es keine. Die Stimmzähler werden von den anwesenden Aktionärinnen und Aktionären einstimmig gewählt.

1.4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident stellt fest, dass 155 Aktionärinnen und Aktionäre anwesend sind.

Stimmrechtsvertretungen:

- | | |
|--|---|
| - durch Aktionäre und Aktionärsvertreter: | 13'521 (28.02% der anwesenden Stimmen) |
| - durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter: | 34'739 (71.98% der anwesenden Stimmen) |
| - total: | 48'260 (16.47% der ausgegebenen Aktien) |

Daraus ergeben sich folgende Mehrheiten:

- | | |
|--|--------|
| - Absolutes Mehr der Aktienstimmen: | 24'131 |
| - Zweidrittels-Mehr der Aktienstimmen: | 32'174 |

Die Summe der stimmenden Aktiennennwerte beträgt:

anwesende Aktienstimmen à CHF 20 = CHF 965'200.-- von total CHF 5'858'740.-- (100%).

Der Präsident erläutert, dass als unabhängiger Stimmrechtsvertreter Herr Andreas Aebersold, Dipl. Ingenieur aus Beinwil am See amtiert. Er vertritt all diejenigen, welche sich nicht durch einen anderen Aktionär oder eine Aktionärin vertreten lassen und nicht selbst anwesend sind. Herr Andreas Aebersold ist in keiner Art und Weise mit der Dampfbahn verbunden, so dass er zu Recht als unabhängiger Stimmrechtsvertreter bezeichnet werden kann und das volle Vertrauen verdient. Herr Andreas Aebersold musste sich für die heutige GV entschuldigen.

Das Protokoll aller ihm übertragenen Stimmen hat er dem Präsidenten zugestellt. Der Stellvertreter des Präsidenten, der Vizepräsident wird die jeweiligen Stimmen gemäss Protokoll bekannt geben.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalsversammlung beschlussfähig ist.

2 GENEHMIGUNG DER TRAKTANDENLISTE

Die Traktandenliste wurde mit den Einladungsunterlagen frist- und formgerecht zugestellt. Traktandum 1 wurde bereits erledigt. Innert der vorgegebenen Frist sind keine zusätzlichen Anträge seitens der Aktionärinnen und Aktionäre eingegangen. Traktandum 11 fällt somit weg.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

3 GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 39. ORDENTL. GV VOM 27. JUNI 2025

Der Präsident stellt fest, dass das Protokoll von der Homepage heruntergeladen oder am Eingang bezogen werden konnte. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen stimmen dem Protokoll zu.

Resultat des unabhängigen Stimmrechtsvertreters:

- | | |
|-----------------|--------|
| – Ja-Stimmen: | 33'946 |
| – Nein-Stimmen: | 87 |
| – Enthaltungen: | 776 |

Das Protokoll der 39. Ordentlichen GV ist somit mit grossem Mehr angenommen.

4 GENEHMIGUNG DES JAHRESBERICHTS UND DER JAHRESRECHNUNG 2025

4.1 Präsentation des Jahresberichts 2025

Der Jahresbericht 2025 wird vom Geschäftsführer Karl Reichenbach präsentiert. Karl Reichenbach führt aus, dass wiederum ein aktives und ereignisreiches Geschäftsjahr vorgelegen hat. Bereits am ersten Wochenende musste wegen eines Brandes bei der Steffenbachbrücke ein Heli ausrücken. Hinzu kamen diverse Flurbrände und im Herbst der frühe Schneeeinbruch. Karl Reichenbach dankt allen Mitarbeitenden an allen Standorten, welche beim Unterhalt des Rollmaterials tatkräftig mitgeholfen haben. Der Schaden an der Lok 708 im Herbst konnte dank fachmännischem Einsatz rasch repariert werden. Ein weiteres Highlight war die jährliche Gönnerfahrt. Die Einführung des Alliance Suisse Passes beim Fahrbetrieb 2025 brachte 8.6% mehr Passagiere. Dadurch konnte ein höherer Verkehrsertrag generiert werden. Durch die Inbetriebnahme des 3. Dampfzuges sank die durchschnittliche Auslastung, aber bereits in diesem Jahr ist auch dieser Dampfzug besser ausgebucht. Mit der Fotofahrt wird dazu beigetragen, Kulturgut und insbesondere das historische Rollmaterial zu erhalten. Auch wenn dieses historisch ist, so müssen doch sämtliche aktuell geltenden Vorschriften eingehalten werden. Die Dampfbahn kommt nicht darum herum, die Tradition mit der Zukunft zu verbinden. So gibt es nebst den traditionellen Tickets aus Papier auch die Möglichkeit digital mit einem QR-Code ein Ticket zu lösen. Er dankt dem Verwaltungsrat für die gute Zusammenarbeit. Karl Reichenbach schliesst seine Ausführungen mit den Worten, dass Erfolg eben nur durch Herzblut generiert werden kann.

Der Präsident dankt Karl Reichenbach für seine Ausführungen und für die umfangreiche Arbeit, die er zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen während des letzten Jahres in einem schwierigen Umfeld geleistet hat. Die Generalsversammlung nimmt von den Ausführungen des Geschäftsführers mit grossem Applaus Kenntnis.

4.2 Genehmigung des Jahresberichts 2025 exkl. Jahresrechnung

Der Präsident informiert, dass der Jahresbericht vom Internet oder von der Homepage heruntergeladen oder physisch angefordert werden konnte. Einige Exemplare lagen auch am Eingang auf. Aus der Versammlung gibt es keine Fragen.

Die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Jahresbericht einstimmig.

Resultat des unabhängigen Stimmrechtsvertreters:

– Ja-Stimmen:	33'733
– Nein-Stimmen:	100
– Enthaltungen:	986

Der Jahresbericht ist somit mit grossem Mehr genehmigt.

4.3 Präsentation der Jahresrechnung 2025

Der Präsident übergibt das Wort an den Geschäftsführer, Karl Reichenbach, welcher wiederum das Wort weiter dem Leiter Finanzen, Stefan Nägelin, übergibt. Stefan Nägelin führt aus, dass im letzten Geschäftsjahr CHF 247'000.-mehr Umsatz gemacht wurde. Dieser konnte unter anderem dank zusätzlichen Fahrgästen generiert werden.

Wie aus der Jahresrechnung ersichtlich ist, entstand ein Verlust von CHF 201'341.--. Es wurden Massnahmen besprochen und auch bereits umgesetzt. Dabei haben die Stiftung und die Vereine Unterstützung angeboten. Ohne diese Unterstützung ist ein Aufrechterhalten des Betriebes nicht möglich. Stefan Nägelin bedankt sich bei allen, die in diesem Geschäftsjahr mitgeholfen haben. Er gibt das Wort zurück an den Präsidenten. Der Präsident dankt Stefan Nägelin für seine Ausführungen und seine Arbeit als Leiter der Finanzen.

Aus der Versammlung wird folgende Frage gestellt: Für einen Fernseh-Spot wurden gemäss Jahresrechnung CHF 28'000.-- ausgegeben. Die DFB gibt also Geld aus für Werbung, welches sie eigentlich nicht hat. Antwort: Karl Reichenbach führt aus, dass die DFB für CHF 28'000.- 60 Ausstragungen in der Prime-Time für ihren Spot beim Fernsehen erhalten hat. Dies beinhaltet eine 50%-Ermässigung, da die DFB eine NGO ist. Im Anschluss an die jeweiligen Ausstrahlungen erfolgten 200-300 Buchungen. Ob diese Buchungen auf die Ausstrahlung der Spots zurückgehen, kann nicht abschliessend gesagt werden. Karl Reichenbach führt weiter aus, dass normalerweise ein Spot vor der Hauptausgabe der Tagesschau CHF 15'000.-- bis CHF 20'000.-- kosten würde.

Aus dem Plenum erfolgt eine zweite Frage: Die Informatikkosten sind um 118 % angestiegen. Warum? Antwort: Karl Reichenbach führt aus, dass in diesem Bereich grosser Nachholbedarf besteht

Eine weitere Frage, welche aus dem Plenum gestellt wird: Die Löhne der Festangestellten wurden total um CHF 140'000.-- erhöht. Wieso? Antwort: Karl Reichenbach führt dazu aus, dass aufgrund der Bundesvorschriften ein Sicherheitsmanagement notwendig ist und mit Daniel Schlosser von der Zentralbahn für diesen Bereich eine kompetente Person angestellt werden konnte. Die Bahn ist zwar auf viel Freiwilligenarbeit angewiesen, kann aber nicht nur mit solchen betrieben werden. Es wird festangestelltes Lok- und Zugspersonal benötigt.

Der erste Fragesteller hält nochmals fest, dass die DFB Geld ausgibt, das sie gar nicht hat. Der Präsident ergreift dazu das Wort: Die Bahn braucht pro Jahr CHF 5 Millionen, damit sie langfristig fahren kann. 2 Mio. CHF für den Betrieb und 3 Mio CHF für den Unterhalt der Infrastruktur. Die Infrastruktur wurde in den vergangenen Jahren zu wenig unterhalten und die DFB lebte von der Substanz. Die Bahn kann heute nicht mehr allein von Freiwilligen betrieben werden. Das Bundesamt für Verkehr würde die Bewilligung sofort wegnehmen, wenn die Infrastruktur, welche während 40 Jahren ungenügend unterhalten worden ist, nicht den aktuellen Anforderungen entsprechen würde. Es werden also pro Jahr 2-3 Millionen Schweizer Franken benötigt, damit die Bahn weiterhin fahren kann. Bringt die Bahn die Gelder durch Spenden im weitesten Sinn nicht auf, ist ihr Überleben grundsätzlich gefährdet.

4.4 Präsentation des Revisionsberichts 2025

Frau Yvonne Burger, hat sich für die heutige Generalversammlung entschuldigt. Sie lässt der Generalversammlung ausrichten, dass sie zum Revisionsbericht nichts anzufügen hat und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Der Präsident zitiert die wesentlichen Aussagen des Revisionsberichts:

„Bei unserer Revision gemäss Artikel 729 a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrates nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.“

4.5 Genehmigung der Bilanz/Erfolgsrechnung und Kenntnisnahme des Revisionsberichts

Die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen die Bilanz/Erfolgsrechnung und Kenntnisnahme des Revisionsberichts bei einer Ablehnung und einer Enthaltung somit mit grossem Mehr.

Resultat des unabhängigen Stimmrechtsvertreters:

- Ja-Stimmen: 33'196
- Nein-Stimmen: 162
- Enthaltungen: 1'461

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung und die Kenntnisnahme des Revisionsberichts sind somit mit grossem Mehr genehmigt.

5 VERWENDUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzverlust von CHF 201'340.74 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre stimmen dem Antrag des Verwaltungsrates mehrheitlich zu.

Resultat des unabhängigen Stimmrechtsvertreters:

- Ja-Stimmen: 33'386
- Nein-Stimmen: 247
- Enthaltungen: 1'182

Der Verwendung des Geschäftsergebnisses gemäss Antrag des Verwaltungsrates wird somit zugestimmt. Die Aktionäre haben mit grossem Mehr dem Antrag des Verwaltungsrats, den Verlustvortrag auf die neue Rechnung vorzutragen, zugestimmt.

6 ENTLASTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat beantragt, den verantwortlichen Organen der DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG also dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Der Präsident erinnert, dass sich die Organe nicht selber Entlastung erteilen können.

Die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre erteilen dem Verwaltungsrat mit zwei Gegenstimmen Entlastung.

Resultat des unabhängigen Stimmrechtsvertreters:

- Ja-Stimmen: 33'629
- Nein-Stimmen: 330
- Enthaltungen: 856

Die Aktionäre haben mit grossem Mehr dem Verwaltungsrat Entlastung erteilt.

7 STATUTENÄNDERUNGEN

Der Präsident hält fest, dass eine Statutenänderung einer notariellen Beglaubigung bedarf. Die DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG hat Frau Angela Dillier-Gamma, Rechtsanwältin und Notarin, Schmiedgasse 18, 6460 Altdorf, damit beauftragt.

Frau Angela Dillier-Gamma ist an der GV anwesend und begleitet die notwendigen rechtlichen Anpassungen der Statuten und wird diese im Anschluss der GV beglaubigen. Weiter wird Angela Dillier-Gamma ein separates, öffentlich beurkundetes Protokoll zur Statutenabstimmung erstellen.

Der Präsident macht Ausführungen zur aktuellen finanziellen Situation der Gesellschaft: "Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG weist in der Bilanz per 31.12.25 einen Verlustvortrag über die letzten Jahre von CHF 1'054'573.- auf. Nach der Verrechnung der Gewinnreserve von CHF 33'937.97 beträgt der Verlustvortrag CHF 1'020'635.23."

Der Verwaltungsrat hat aufgrund dieser Situation als Sanierungsmassnahme die Herabsetzung des Aktienkapitals der Gesellschaft vorbereitet. Das Obligationenrecht verlangt dafür einen Bericht eines unabhängigen Prüfers an die Generalversammlung. Dieser Bericht vom 14. April 2026 der PricewaterhouseCoopers AG wurde den Aktionären, als Teil des Geschäftsberichts 2025, online zur Einsicht zur Verfügung gestellt und liegt heute auch schriftlich in Papierform vor. Die unabhängigen Prüfer kommen darin zu folgendem Prüfungsurteil- Zitat:

"Wir haben im Sinne von Art. 653p Abs. 1 OR geprüft, ob der Betrag der beantragten Kapitalherabsetzung der DFB-Dampfbahn-Furka-Bergstrecke AG (die Gesellschaft) den Betrag der durch Verluste entstandenen Unterbilanz nicht übersteigt.

Nach unserer Beurteilung übersteigt der Betrag der Kapitalherabsetzung den Betrag der durch Verluste entstandenen Unterbilanz nicht."

Damit ist eine gesetzliche Voraussetzung für die Kapitalherabsetzung erfüllt.

Der Verwaltungsrat beantragt:

1. Das Aktienkapital der Gesellschaft zur Beseitigung der Unterbilanz, im Sinne von Art. 653p schweizerisches Obligationenrecht (OR) und unter Beachtung des Ergebnisses der Prüfungsbestätigung der Revisionsstelle der Gesellschaft, der PWC PricewaterhouseCoopers AG, Bern, um CHF 1'019'420.76 auf CHF 4'839'319.24 herabzusetzen;
2. Die Kapitalherabsetzung durch die Reduktion des Nennwertes von bisher CHF 20.00 auf neu CHF 16.52, der 292'937 Namenaktien der Gesellschaft und durch Verrechnung des Herabsetzungsbetrages zur Beseitigung einer durch Verluste entstandenen Unterbilanz von CHF 1'020'635.23 durchzuführen;
3. Art. 3 der Statuten der Gesellschaft wie folgt zu ändern:

Das Aktienkapital beträgt CHF 4'839'319.24. Es ist eingeteilt in 292'937 Namenaktien zu nominell je CHF 16.52. Jede Aktie ist voll liberiert.

Zur Begründung der Anträge führt der Vorsitzende aus: "Die Beseitigung des Verlustvortrag hat den Vorteil, dass die Bilanz wieder ohne Verlustvortrag dasteht und die Bahn hierdurch die Möglichkeit hat, eher an Kredite bei Banken zu kommen. Zudem soll es signalisieren, dass wir in Zukunft ohne Verluste arbeiten wollen und unser betriebswirtschaftliches Umfeld so gestalten, dass dies auch möglich ist."

Zum Abstimmungsverfahren gibt der Vorsitzende bekannt, dass es nun darum geht diesem Paket zuzustimmen:

1. zur Kenntnis zu nehmen, dass wir das Aktienkapital herabsetzen, um den Verlustvortrag zu tilgen;
2. zur Kenntnis zu nehmen, dass wir das mit einer Nennwertreduktion machen wollen;
3. Die Zustimmung zum neuen Art. 3 der Statuten zu geben.

Der Präsident fragt die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, ob jemand das Wort wünscht. Ein Herr aus dem Plenum stellt fest, dass auch durch die Kapitalherabsetzung die DFB nicht gerettet sei. Der Präsident erwidert dazu, dass gerade durch diese Kapitalherabsetzung eine bessere Ausgangslage für die Finanzstrategie und vor allem auch für die Finanzplanung mit der Stiftung erreicht wird. Die Kosten der Unterhaltsarbeiten werden durch die Stiftung übernommen und mit Aktionen wie z.B. der Kartenaktion wird um Geld gebettelt. Es ist wichtig, dass die Finanzbeschaffung und der Finanzhaushalt über die ganze Gruppe also inklusive Stiftung und Verein vollzogen wird. Es bewegt sich etwas, allerdings bewegt es sich langsam. Der Präsident führt weiter aus, dass man die Auflagen des Bundes im Griff hat, dass diese aber etwas kosten. Diese Auflagen können nicht nur mit freiwilligen Personen erfüllt werden.

Man ist sich bewusst, dass die Finanzen ein zentrales Thema sind. Anschlussfrage einer weiteren Person aus dem Plenum: Wenn pro Jahr 2-3 Millionen Schweizer Franken für die Sicherung der Infrastruktur benötigt werden, die nicht durch Einnahmen gedeckt werden können, dann gibt es die Bahn in 20-30 Jahren nicht mehr. Dazu antwortet der Präsident, dass es die Bahn seit 40 Jahren gibt. Dabei wurden bis anhin 100 Millionen Schweizer Franken investiert. Die Bahn hat es geschafft, es ist aber klar, dass sie nie durch den Betrieb allein selbsttragend sein wird. Nach dem Abschluss der Diskussion wird abgestimmt.

Der Verwaltungsrat beantragt der bekannt gemachten Änderung, insbesondere dem Art. 3 der Statuten zuzustimmen. Die Abstimmung wird offen vorgenommen.

Anwesende Aktionäre und Aktionärsvertreter:

Zustimmungen:	Mehrheit
Ablehnung:	5
Stimmenthaltungen:	3

Angaben des Stimmrechtsvertreters:

Zustimmungen:	31'103 Aktienstimmen
Ablehnung:	1'565 Aktienstimmen
Stimmenthaltungen:	2'143 Aktienstimmen

Der Präsident stellt fest, dass eine grosse Mehrheit dem neuen Art. 3 in den Statuten, «das Aktienkapital beträgt CHF 4'839'319.24. Es ist eingeteilt in 292'937 Namenaktien zu nominell je CHF 16.52. Jede Aktie ist voll liberiert» zugestimmt hat. Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen.

Die so geänderten Statuten treten sofort in Kraft.

8 WAHL DES VERWALTUNGSRATES

8.1 Mutation

Theo Stolz, Patric Zimmermann und Prof. Peter F. Amacher haben auf diese GV ihren Rücktritt erklärt.

Michael Stähli verabschiedet Theo Stolz:

Er führt aus, dass das Steckenpferd von Theo Stolz ganz eindeutig das Rollmaterial war. Zudem verfügt Theo Stolz über ein hervorragendes Beziehungsnetz, insbesondere zum Bundesamt für Verkehr, diversen Bahnen, sowie Museumsbahnen. Zwischenzeitlich ist Theo Stolz auch als Leiter ad Interim des ZfW eingesprungen. Theo Stolz hat viel dazu beigetragen, dass die Bahn eisenbahntechnisch weitergekommen ist. Dank seinem grossen Einsatz gibt es heute mehr «Bähnler» im Verwaltungsrat. Michael Stähli preist das grosse Knowhow von Theo Stolz und spricht ihm im Namen des Verwaltungsrates und der Generalversammlung seinen grossen Dank aus und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Peter F. Amacher verabschiedet Patric Zimmermann:

Er dankt im Namen des VR und der Generalversammlung Patric Zimmermann für sein engagiertes Wirken im VR. Patric Zimmermann hat die Interessen der Gemeinde Obergoms, als deren Gemeindepräsident er erfolgreich wirkt, umfassend eingebracht. Mit seinem grossen Fachwissen im Bereich Touristik und Marketing hat er viele hilfreiche Inputs zur Weiterentwicklung der DFB aufgezeigt. Ebenso war seine Verbindung zum Grimseltunnel-Projekt, in dessen VR er ebenfalls vertreten ist, hilfreich. Er verlässt den VR viel zu früh. Es ist jedoch verständlich, dass auch bei ihm die Zeit nicht für alles reicht, und er sich nun vermehrt auf das kommende Führungsamt im Walliser Parlament konzentrieren will.

Patric Zimmermann hat den VR bereichert. Der Präsident wünscht ihm für seine Zukunft persönlich, beruflich und politisch alles Gute und gute Gesundheit.

8.2 Jährliche Bestätigung der Verwaltungsratsmitglieder

Die verbleibenden 5 Verwaltungsräte stellen sich für eine Wiederwahl für ein Jahr zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl folgender Herren für das kommende Jahr: In alphabetischer Reihenfolge:

- Dr. Markus Giger als Mitglied des Verwaltungsrates
- Andreas Kleeb als Vertreter der Stiftung im Verwaltungsrat
- Beat Scheuter als Vertreter des Zentralvorstandes im Verwaltungsrat
- Michael Stähli als Mitglied des Verwaltungsrates
- Gerhard Züger als Mitglied des Verwaltungsrates

Zu den zur Wahl stehenden Personen gibt es keine Bemerkungen. Aus dem Plenum wird Einzelwahl, der neu zu wählenden Verwaltungsräte, verlangt.

Die 5 Herren wurden in obiger Reihenfolge mit grossem Mehr gewählt.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter gibt folgende Wahlergebnisse bekannt:

- Dr. Markus Giger, gewählt mit 33'454 Stimmen bei 250 Nein-Stimmen und 1'115 Enthaltungen
- Andreas Kleeb, gewählt mit 33'179 Stimmen bei 326 Nein-Stimmen und 1'314 Enthaltungen
- Beat Scheuter, gewählt mit 33'357 Stimmen bei 260 Nein-Stimmen und 1'202 Enthaltungen
- Michael Stähli, gewählt mit 33'534 Stimmen bei 174 Nein-Stimmen und 911 Enthaltungen
- Gerhard Züger, gewählt mit 33'577 Stimmen bei 261 Nein-Stimmen und 981 Enthaltungen

Der Präsident gratuliert den Gewählten zur Wiederwahl.

8.3 Neuwahlen

Zur Neuwahl in den Verwaltungsrat haben sich drei hochqualifizierte neue Mitglieder zur Verfügung gestellt. Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge

- Reto Ebnöther
- Samuel Hoffman
- Prof. Dr. Viktor Sigrist

Die drei Kandidaten stellen sich dem Plenum kurz vor.

Für die Wahlen ergreift der Präsident das Wort:

Reto Ebnöther ist der äusserst erfolgreiche Marketingchef der SOB und eine ausgezeichnete Ergänzung für den VR. Es erfolgt die Wahl von Reto Ebnöther:

Zustimmen	Mehrheit
Ablehnen	2
Enthaltung	0

Reto Ebnöther wird mit grossem Mehr im Saal gewählt.

Resultat vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter:

- Reto Ebnöther, gewählt mit 33'369 Stimmen bei 311 Nein-Stimmen und 1'075 Enthaltungen

Samuel Hofmann ist der Touristikverantwortliche des Goms und als Vertreter des Wallis der Nachfolger von Patric Zimmermann und somit ebenfalls eine ausgezeichnete Ergänzung des VR.

Es erfolgt die Wahl von Samuel Hofmann:

Zustimmen	Alle
Ablehnen	0
Enthaltung	0

Samuel Hoffmann wird von allen im Saal gewählt.

.

Resultat vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter:

– Samuel Hofmann, gewählt mit 33'557 Stimmen bei 346 Nein-Stimmen und 916 Enthaltungen

Prof. Dr. Viktor Sigrist ist ein äusserst erfahrener Bauingenieur. mit viel Praxiserfahrung. Das Know-How eines Bauexperten fehlt schon seit längerem im VR.

Es erfolgt die Wahl von Dr. Viktor Sigrist:

Zustimmen	Alle
Ablehnen	0
Enthaltung	0

Viktor Sigrist wird von allen im Saal gewählt.

Resultat vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter:

– Dr. Viktor Sigrist, gewählt mit 33'366 Stimmen bei 387 Nein-Stimmen und 1'066 Enthaltungen

Die fachliche Kompetenz des Verwaltungsrates konnte in den letzten Jahren wesentlich gestärkt werden. Es ist nicht selbstverständlich, dass dies gelungen ist. Die 3 neu gewählten Verwaltungsräte werden auf die Bühne gebeten und der Präsident zusammen mit Gerhard Züger überreicht ihnen das DFB-VR-Gilet.

8.4 Wahl des Präsidenten

Für die Wahl des Präsidenten ist gemäss Statuten die GV verantwortlich. Für die Wahl des Präsidenten wird Gerhard Züger vom Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Gerhard Züger hat sich bestens in die Belange der Dampfbahn Furka Bergstrecke eingearbeitet. Er ist mit seinem breiten Wissen als gelernter Lokführer, seiner Weiterbildung, seiner grossen Erfahrung aus der Geschäftsleitung der Zentralbahn, als VR der Brienzer Rothornbahn und Mitglieder vieler weiterer Eisenbahnorganisationen ein äusserst versierter Eisenbahnprofi und die Dampfbahn kann von Glück reden, dass sich Gerhard als Präsident zur Verfügung stellt. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Der Präsident informiert, dass Gerhard Züger bei den schriftlichen Stimmen ein hervorragendes Resultat mit einer Zustimmung von über 97% gemacht hat.

Er beantragt, Herrn Gerhard Züger mit Akklamation zum neuen Präsidenten zu wählen.

Herr Züger wird von den anwesenden Aktionären und Aktionärinnen mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten gewählt.

Der Präsident gratuliert dem neu gewählten Präsidenten zum ausgezeichneten Resultat und wünscht ihm viel Kraft und Mut bei der Bewältigung der zukünftigen Aufgaben.

Resultat vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter:

– Gerhard Züger, gewählt mit 33'792 Stimmen bei 190 Nein-Stimmen und 837 Enthaltungen

Gerhard Züger dankt das grosse Vertrauen, das durch seine Wahl zum Präsidenten in ihn gesetzt werde. Es sei eine grosse Herausforderung, die er annehme, nicht zuletzt auch in finanzieller Hinsicht. Gerhard Züger strebt eine enge Zusammenarbeit mit der Stiftung und den Vereinen an. Die Bahn könne nur erfolgreich betrieben werden, wenn ein Hand-in-Hand mit allen Akteuren und Freiwilligen stattfinde. Er freut sich auf diese Aufgabe. Der Präsident überreicht Gerhard Züger symbolisch einen Schlüssel aus Schoggikuchen. Als Schlüsselhalter fungiert der Geschäftsführer Karl Reichenbach.

Alle gewählten Personen erklären Annahme der Wahl.

9 Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, PwC erneut als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr zu wählen.

Aus der Versammlung folgen keine Wortmeldungen.

Die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre wählen die PwC mit einer Gegenstimme grossmehrheitlich mit 2 Neinstimmen und 5 Enthaltungen zur Revisionstelle.

Resultat vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter:

– PwC, gewählt mit 33'560 Stimmen bei 277 Nein-Stimmen und 982 Enthaltungen

Der Präsident zeigt sich erfreut über die gute Wahl und dankt PwC unter der Leitung von Yvonne Burger für die Zusammenarbeit auf hohem professionellem Niveau.

10 Ausblick aufs Geschäftsjahr 2026

Karl Reichenbach zeigt die im laufenden Jahr ausgeführten Arbeiten auf. Die Lok 708 ist repariert und auch über den Winter konnten viele Instandstellungsarbeiten vorgenommen werden. Auf der Walliser Seite wurde ein Gleisabschnitt erneuert Infolge hoher Waldbrandgefahr gilt ab heute wiederum Phase Rot, was bedeutet, dass im Wallis, zwischen Oberwald und Gletsch, nur Diesel-Züge verkehren. Im Kanton Uri wird der Löschzug der Dampfbahn hinterherfahren, damit kein Brand entsteht. Der Löschzug kennt das Wallis bereits und wird nun auch die Urnerseite kennen lernen. Im Vergleich zum Vorjahr besteht bereits eine bessere Auslastung von 15%, was dem schönen Wetter und der Werbung zu verdanken ist. Abgerechnet wird erst Ende Saison, aber die Bahn ist gut auf Kurs.

Weiter führt er aus, dass es extrem wichtig ist, dass im Marketing ein einheitliches Konzept besteht. Alle Einheiten der DFB haben jetzt das gleiche Markenzeichen. Nach aussen tritt man so als Einheit auf. Ab der nächsten Woche wird in den SBB- und SOB-Zügen die Dampfbahn als Marke bekannter gemacht. Die Dampfbahn so wie sie betrieben wird, ist einzigartig. Dies darf und soll man zeigen, aber auch der Diesellokomotivzug ist wichtig und wird gebraucht. Wir wissen heute nicht, was morgen sein wird. Wir haben ambitionierte Ziele und möchten bis 20% mehr Auslastung beim 3. Dampfzug erreichen. Die Fahrgäste stammen zu über 90% aus der Schweiz; dabei sind ca. 60% Wiederholungstäter. Die Freiwilligenarbeit ist für die Bahn essenziell. Daneben braucht es Fachangestellte und externe Berater. Zudem ist der Geschäftsführer stolz einen so professionellen Verwaltungsrat zu haben. In der Geschäftsleitung wurden die Kompetenzen und Verantwortungen optimiert. Was eindeutig fehlt ist eine Verwaltungsrätin! Professionell und sicher arbeiten nach Prozessen können auch Freiwillige, für gewisse Arbeiten braucht es jedoch Angestellte. Bei grösseren Herausforderungen entstehen höhere Kosten, und es muss investiert werden, um weiterzukommen. Zum Schluss des Ausblicks steht der Scheitel-Tunnel mit Sanierungs-Kosten von 20 Millionen Schweizer Franken über die nächsten 10 Jahre an. Zudem sind Stützmauern für 9 Millionen Schweizer Franken zu sanieren. Wir hören nicht auf, sondern wir gehen diese Herausforderungen an. Wir fahren den Zug aus dem Tunnel ins Licht und nicht umgekehrt.

Die Generalversammlung nimmt von diesen Informationen mit grossem Interesse Kenntnis.

11 Allfällige Anträge seitens der Aktionärinnen und Aktionäre

Es sind keine Anträge eingegangen.

12 Verschiedenes und Schlusswort, Schliessung der Versammlung

Gerhard Züger verlangt das Wort:

Nachdem die austretenden Verwaltungsräte verabschiedet worden sind, bleibt noch die Verabschiedung des Verwaltungsratspräsidenten, Peter F. Amacher. Gerhard Züger lernte ihn vor 3 Jahren kennen. Peter F. Amacher ist seit 20 Jahren für die DFB im Einsatz. 2005 wurde er für die Suche nach Geldgebern angefragt. 2006 wird er erstmals im Geschäftsbericht der Stiftung erwähnt. Im Jahr 2010 erfolgte die Eröffnung der ganzen Dampfbahnstrecke in Anwesenheit des Alt-Bundesrates Adolf Ogi. Im Jahr 2021 ist Peter aus dem Beirat der Stiftung ausgetreten. 2022 wurde er in den Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft gewählt. 2023 hat er das Präsidium von Ernst Künzli übernommen. Peter gibt immer Alles und macht keine halben Sachen. 20 Jahre hat er die DFB mitgeprägt und immer wieder dafür gesorgt, dass gute Nachfolger im Verwaltungsrat Einsitz nahmen. Nun ist es an der DFB Peter F. Amacher für seinen grossen, geleisteten Einsatz etwas zu übergeben. Peter F. Amacher

erhält eine Dampfloklaterne. Peter F. Amacher bedankt sich für die Wort von Gerhard Züger und ist erfreut, dass er zum zweiten Mal eine derartige Laterne in der Hand halten kann. Das erste Mal war dies bei der Übergabe der Lok 708 im Bahnhof Furka.

Herr Regierungsrat Georg Simmen meldet sich zu Wort und überbringt die Grussworte der Uner Regierung. Er gratuliert Peter F. Amacher zu seinem neuen Nachttischlämpchen! Er dankt Peter F. Amacher für seinen Einsatz für die DFB während all den Jahren und wünscht ihm einen schönen Ruhestand und viel Zeit mit seiner Ehefrau. Regierungsrat Georg Simmen gratuliert Gerhard Züger zu seiner Wahl zum Verwaltungsratspräsidenten. Er weist darauf hin, dass heute eigentlich der Regierungsrat der Volkswirtschaftsdirektion anwesend sein sollte, da dieser aber verhindert ist, vertritt er die Uner Regierung. Er als Vorsteher der Bildungs- und Kulturdirektion werde immer, wenn möglich, Einfluss nehmen, dass viele Schulreisen und allenfalls ein Regierungsratsausflug mit der Dampfbahn gemacht werden. Für ihn sei es immer ein Heimspiel, als Realper an die GV der Dampfbahn in Realp zu kommen. Zudem ist er selber auch Aktionär der Dampfbahn und auch aus diesem Grund anwesend. Was beinhalten die Reden eines Regierungsrates normalerweise? Man freut sich, dankt, gratuliert und verabschiedet sich. Er freut sich darauf, am Jubiläumswochenende Brig/Disentis zur 100-Jahr-Feier dabei zu sein. Er erinnert sich noch an das Jahr 1986 als die Aktiengesellschaft gegründet worden ist. Seither sind die Geldsuche, die knappen Finanzen, die Wetterkapriolen, Unwetter und Lawinen ein stetiger Begleiter der Dampfbahn. Er ist aber auch freiwilliger Markenbotschafter der DFB. Er weist darauf hin, dass in der nächsten Ausgabe der Coop-Zeitung eine Reportage über Realp abgedruckt ist und er hat es zur Bedingung gemacht, dass sein Foto im Hintergrund die Dampfloke haben muss. (Die Coop-Zeitung hat eine Auflage von 1.76 Mio. Leserinnen und Leser). Er wird sich auch weiterhin als Botschafter für die Dampfbahn einsetzen und wer weiss, vielleicht komme auch er dann einmal in den Genuss einer lebenslänglichen Freikarte. Er hat sich jetzt gefreut, er hat gratuliert und kommt nun zum Danken: Er dankt allen anwesenden Aktionären, die der Dampfbahn treu bleiben und auch allen *Frohnis* (freiwillige Helfer), welche viel Zeit und Arbeit für die Dampfbahn aufbringen. Er ist überzeugt, dass das Geld, das gebraucht wird, auch zusammengebracht wird und freut sich auf Wiedersehen in Realp, wenn der Volkswirtschaftsdirektor wiederum verhindert sein wird. In diesem Sinne verabschiedet er sich.

Der Präsident dankt RR Georg Simmen für seine Grussworte und überreicht ihm ein kleines Geschenk.

Als Abschlussvotum dankt der scheidende Präsident allen für ihre wohlwollenden Worte, ganz besonders Gerhard Züger, aber auch dem Uner Regierungsrat Georg Simmen.

Bereits zu Beginn seiner Präsidialzeit hatte er aufgezeigt, dass man nur gemeinsam Erfolg hat und so die Bahn in Zukunft erfolgreich stemmen kann.

Über vier Jahrzehnte hinweg haben Freiwillige, Vereine, die Stiftung und die Bahn gemeinsam Grosses geschaffen. Mit Leidenschaft, Fachkompetenz und unermüdlichem Engagement ist die Dampfbahn Furka-Bergstrecke zu einem einzigartigen Kulturgut geworden, das weit über die Region hinaus Ausstrahlung besitzt.

Die DFB verfügt heute über starke Grundlagen: engagierte Menschen, wertvolle historische Fahrzeuge, eine beeindruckende Infrastruktur und eine breite Unterstützung durch Mitglieder, Gäste, Partner und Förderer. Die Zukunft wird neue Herausforderungen bringen. Umso wichtiger sind klare Verantwortlichkeiten, gegenseitiges Vertrauen und die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten. Wenn es gelingt, die vorhandenen Stärken zu bündeln, wird die DFB ihre Erfolgsgeschichte fortschreiben.

Der Präsident ist überzeugt, dass die Dampfbahn Furka-Bergstrecke auch künftig Menschen begeistern und als lebendiges Denkmal schweizerischer Eisenbahnkultur Bestand haben wird.

Zum Schluss zitiert er ein **Gedicht von Wilhelm Busch** zum Ehrenamt

Willst Du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt gleich ab!

Wieviel Mühen, Sorgen, Plagen
wieviel Ärger musst Du tragen;
gibst viel Geld aus, opferst Zeit -
und der Lohn? Undankbarkeit!

Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und so gemütlich,
Du sparst Kraft und Geld und
Zeit, wirst geachtet weit und
breit.

So ein Amt bringt niemals Ehre, denn
der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir, schnipp-
schnapp, Deine Ehre vielfach ab.

Willst du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt gleich ab!

Der abtretende Präsident spricht all seinen DFB Kolleginnen und Kollegen ein grosses Dankeschön aus. Besonders bedankt er sich beim ausgezeichneten Geschäftsführer Karl Reichenbach, bei der gesamten Geschäftsleitung und bei allen, die ihn in der schwierigen Aufgabe des VRP begleitet haben. Stellvertretend für alle Helfer geht ein besonderer Dank an Christoph Giger und Patrick Smith.

Und last but not least geht ein grosser und besonderer Dank an seine liebe Ehefrau Veronika für ihr Verständnis und ihre Geduld mit ihm.

Der Präsident weist darauf hin, dass die nächste Generalversammlung voraussichtlich am Freitag, 25. Juni 2027 stattfinden werde. Der Ort werde später bekannt gegeben. Zum Schluss lädt der Präsident alle Anwesenden zum Gedankenaustausch bei Speis und Trank ein und

schliesst die ordentliche Generalversammlung 2026 um 14.57 Uhr.

Realp, 26. Juni 2026

Der Präsident

Prof. Peter F. Amacher
Dipl. Ing. ETH

Die Aktuarin

Angela Dillier-Gamma
Rechtsanwältin und Notarin

Beilagen:

- Präsenzmeldung
- Übersicht Instruktionen unabhängiger Stimmrechtsvertreter
- Geschäftsbericht 2025